

## Programminfo

Fr 10. 12.  
20.30 Uhr

Melodic Avantgarde:  
**SLOWFOX**



Von allen unkonventionellen Projekten, die Sebastian Gramss initiiert hat, ist Slowfox das melodischste. Grundsätzlich richtig, gleichwohl sollte auch diese Feststellung in Relation gesehen werden. Selbstverständlich sind ECHO-Preisträger Gramss, Hayden Chisholm und Philip Zoubek viel zu reflektiert, um sich aufs dünne Eis des Entertainment zu verirren. „Wir laden die Hörer ein, indem wir an Vertrautes anknüpfen“, beschreibt Sebastian Gramss den Ausgangspunkt, von dem aus das Trio eine kammermusikalische Ästhetik des Nachspürens entwickelt. Die Musik lebt von einer feinsinnigen Tiefe, in der es viel zu entdecken gibt: harmonische Raffinesse, elegante Klangideen, subtile Imaginationskraft.

Bandleader Gramss, der auch als Produzent wirkte, nennt die Musik „Melodic Avantgarde“. Anders aber als jene umstürzlerische Avantgarde früherer Dekaden verändert Slowfox bestimmte, aber eben nicht alle gängigen Parameter. Der offene Ansatz des Trios bringt ausgefeilte Strukturen und Improvisationen zusammen, spricht gleichermaßen Intellekt und Herz an. Statt plakativer Rasanz oder Muskelspiele gibt es hier atmosphärische Zwischentöne und schlanke Klänge, die sich in transparenten Arrangements verzahnen.

Slowfox präsentiert einen grandiosen, lyrisch empfundenen Jazz, der bei aller Freigeistigkeit in der Tradition tief verwurzelt ist. Der spielerische Umgang mit den Stücken, das kontinuierliche Verwandeln und Umformen gibt der Musik ebenso viel Offenheit wie Kunstfertigkeit. Drei Musiker, einig, den Spagat zwischen Traditionsbewusstsein und Avantgarde mit sehr viel Fantasie zu erfüllen.

[www.sebastiangramss.de](http://www.sebastiangramss.de), [www.haydenchisholm.net](http://www.haydenchisholm.net), [www.philipzoubek.com](http://www.philipzoubek.com)

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-\***

Sa 11. 12.  
20.30 Uhr

Blues, Rock, Pop:  
**BASTIONS BAND**



Seit dem plötzlichen Tod des Bandleaders Günther Scheuring im Sommer 2019 und nach der langen Corona-Pause ist nichts mehr so, wie es war. Lange war nicht klar, ob der traditionelle Dezembertermin der Bastionsband überhaupt stattfinden kann, da es innerhalb der Band aus unterschiedlichen Gründen personelle Veränderungen gegeben hat.

Glücklicherweise haben sich alte und neue musikbegeisterte Bastionsmitglieder gefunden, die das Projekt – ganz im Sinne von Günther Scheuring – wieder aufleben lassen.

Geblieden sind der Organisator, Gitarrist und Blues-Harp-Freund Christian Kirschbauer, Hannes Spieth an der Leadgitarre, Anja Mayer am Saxofon und der Bassist Bernd Zoch, der seit 2019 Bastionsbanderfahrung hat. Neu hinzugekommen sind kurzfristig Martin Müller am Schlagzeug und Andreas Növer (Gitarre und Gesang), der bereits Erfahrung mit den meisten Musikern der Bastionsband in den Projektbands um Willy de Ville und Bob Dylan gesammelt hat.

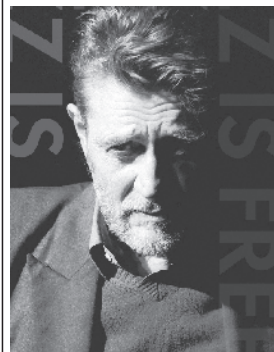
Das Repertoire umfasst wie gehabt verschiedene Genres, vorwiegend Blues, Rock und Pop von den 60er-Jahren bis heute. Es wird gespielt, was gefällt, und das Publikum wird gerne mit einbezogen. Auch darf man gespannt sein, denn berühmt-berühmte Musiker sind nicht ausgeschlossen ...

**Eintritt frei, Spenden erwünscht**

## Programminfo

Sa 18. 12.  
20.30 Uhr

Die legendäre Winterreise in verändertem Format:  
**SCHLIPPENBACH/WALSDORFF QUARTETT**



Ein Urgestein der freien Spielarten des europäischen Jazz ist der inzwischen 83jährige Pianist Alexander von Schlippenbach. Für seine Verdienste um die Kunst mit unzähligen Preisen (u. a. Preis der Deutschen Schallplattenkritik, SWR Jazzpreis, Albert Mangelsdorff-Preis) und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, beeindruckt er auch in fortgeschrittenem Alter mit höchst wachem Bewusstsein und einer enormen musikalischen Vitalität.

Seit mehr als vier Jahrzehnten pflegt Alexander von Schlippenbach die vorweihnachtliche Stimmung im deutschsprachigen Raum mit packender Improvisationsmusik zu kontrastieren. Aus bekannten Gründen musste der Auftritt seines Trios in der Bastion letztes Jahr abgesagt werden. In diesem Jahr soll die traditionelle Winterreise wieder stattfinden, allerdings in veränderter Besetzung. Dieses Mal wird der legendäre Pianist in Quartettbesetzung auftreten. Auch schon fast ein Jahrzehnt währt seine Zusammenarbeit mit dem Co-Leader der Band, dem Saxophonisten Henrik Walsdorff, dem italienischen Bassisten Antonio Borghini sowie dem Schlagzeuger Jan Leppnitz. Zusammen präsentieren sie vorwiegend Kompositionen von Schlippenbach sowie spezielle Bearbeitungen von Jazzklassikern und Improvisationen. Den Musikern geht es dabei um die eigene Ausformung der ererbten Tradition, um die risikofolle Schatzsuche im Immer-noch-Neuland, um die Positionierung im Hier und Jetzt, um emotionale Ehrlichkeit.

Ein Konzert mit Alexander von Schlippenbach ist immer etwas Besonderes. Wer heute Abend dabei ist, wenn die vier Instrumentalisten ihren gemeinsamen musikalischen Horizont erforschen und abstecken, auf den wartet mit Sicherheit ein intensives, außergewöhnliches Konzerterlebnis.

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 20,-/15,-\***

Sa 25. 12.  
22.00 Uhr

Weihnachts-Kultfilm:  
**CASABLANCA**



Nur einmal im Jahre 2020 durch Corona unterbrochen läuft der Kultfilm „Casablanca“ seit den 70er-Jahren in der Bastion. Auch dieses Jahr wieder, nämlich am 25. Dezember um 22 Uhr – denn was wäre Weihnachten ohne „Casablanca“? In dem Film geht es um Besatzer und Besetzte, um Flüchtlinge, um

Verzweiflung und Hoffnung und um die ganz große Liebe. Es wird sich ganz tief „in die Augen geschaut“, es werden „Die Wacht am Rhein“, die „Marseillaise“ und „As time goes by“ mit gesungen und am Schluss beginnt eine „wunderbare Freundschaft“. Einfach einer der allerbesten Filme aller Zeiten in Kirchheims Kultkeller. Angeblich gibt es Menschen, die in all den Jahren noch keine einzige Weihnachtsvorstellung von „Casablanca“ versäumt haben.

**Eintritt EUR 3,-**

## Programminfo

So 26. 12.  
21.00 Uhr

55 years of Rock & Blues:  
**DANNEMANN AND FRIENDS**



Das unermüdliche, über mehr als 5 Jahrzehnte präsente und immer wieder mit neuen Ideen überzeugende Urgestein der schwäbischen Rock & Blues Szene Werner Dannemann ist der Dauerbrenner der schwäbischen Clubszene.

Wie immer bietet Dannemann mit seinen Friends erdigen Rock & Blues vom Feinsten. Dieses Mal wieder

angereichert durch das brillante Saxofon von Lee Mayall, dem Neffen des legendären John Mayall.

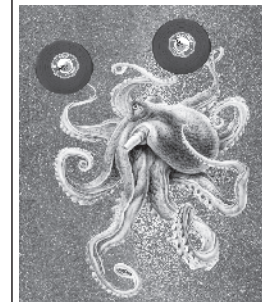
Dannemann bleibt sich mit seinem Programm darin treu, der Tradition des englischen Blues-Rock und seiner Gitarren-Heroes Eric Clapton, Peter Green und Jimi Hendrix zu huldigen. Mit seiner über Jahrzehnte eingespielten Band hat er zahlreiche CD's herausgebracht, aus denen er einen bunten Mix seiner eigenen Songs mit einer gehörigen Portion Spielfreude live auf die Bühne bringt. Auf die eigenen Songs und die unverwechselbaren Interpretationen der Blues-Rock-Klassiker dürfen sich nach dieser nie dagewesenen Zwangspause alle Musikhungrigen freuen. Die Band brennt und freut sich wieder auf ein unvergessliches, zauberhaftes Live-Erlebnis. Werner Dannemann (git, voc); Bernd Berroth (bass); Peter Knapp (dr); Lee Mayall (sax)

<http://dannemannguitarist.com>

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-\***

Fr 31. 12.  
22.00 Uhr

DnB, Dubstep und Electro:  
**BAD COFFEE RECORDS**



Lange ist es her. Doch jetzt ist Bad Coffee zurück! In gewohnter Manier sollen dieses Mal an Silvester die altherwürdigen Mauern der Bastion unter gewaltigen Bässen erzittern. Lasst uns das Jahr 2021 und die gesamte, verdammte Pandemie in die Annalen der Geschichte ballern! Hinweise zu etwaigen coronakonformen Regelungen und zum Ablauf der Veranstaltung sind der Veranstaltung selbst und der Homepage zu entnehmen.

**Eintritt EUR 4,-**

**club bastion**  
**kultureller-literarischer-politischer club e. v.,**  
**Max-Eyth-Straße 57/2, Büro: Max-Eyth-Straße 41**  
**73230 Kirchheim unter Teck**  
**Telefon: 0 70 21 / 48 03 19, Fax: 0 70 21 / 48 49 67**  
**Internet: [www.club-bastion.de](http://www.club-bastion.de)**  
**E-mail: [info@club-bastion.de](mailto:info@club-bastion.de)**  
**Bürozeiten: Montags 9.30 bis 12.30 Uhr**  
**Donnerstags 9.30 bis 12.30 Uhr**

**Der club bastion e. V. ist eine von der Stadt Kirchheim und dem Land Baden-Württemberg geförderte Einrichtung.**

**b a s t i o n**

kultureller-literarischer-politischer club e. v.

## Programmübersicht November/Dezember 2021

- Do 4. 11. 20.00 Uhr **Lesung: PIERRE JARAWAN**
- Fr 5. 11. 20.30 Uhr **Bluesrock: THE ALMOST THREE**
- Sa 6. 11. 20.30 Uhr **Liedermacher: BARTHROEMER**
- Fr 12. 11. 20.30 Uhr **Blues- und Jazz-Rock: ANDREAS WILLERS/JAN RODER/CHRISTIAN MARIEN**
- Do 18. 11. 20.30 Uhr **Acoustic Blues: BLUES COMPANY-DUO**
- Do 18. 11. 20.30 Uhr **DONNERSTAGSKINO**  
Näheres unter: [www.club-bastion.de](http://www.club-bastion.de) oder [www.kinofrech.de](http://www.kinofrech.de)
- Fr 19. 11. 20.30 Uhr **Punkrock: DIE GRÜNE WELLE**
- Sa 20. 11. 20.30 Uhr **Kabarett: PHILIPP WEBER**
- Fr 3. 12. 20.30 Uhr **Gipsy-Jazz, Chanson, Weltmusik: MARION & SOBO BAND**
- Sa 4. 12. 19.00 Uhr **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
- Fr 10. 12. 20.30 Uhr **Melodic Avantgarde: SLOWFOX**
- Sa 11. 12. 20.30 Uhr **Blues, Rock und Pop: BASTIONS BAND**
- Do 16. 12. 20.30 Uhr **DONNERSTAGSKINO**  
Näheres unter: [www.club-bastion.de](http://www.club-bastion.de) oder [www.kinofrech.de](http://www.kinofrech.de)
- Fr 17. 12. 20.00 Uhr **Dichterwettbewerb: POETRY SLAM**  
Eintritt EUR 9,-
- Sa 18. 12. 20.30 Uhr **Avantgardejazz: SCHLIPPENBACH/WALSDORFF QUARTETT**
- Sa 25. 12. 22.00 Uhr **Weihnachts-Kultfilm: CASABLANCA**
- So 26. 12. 21.00 Uhr **Blues, Rock: DANNEMANN AND FRIENDS**
- Fr 31. 12. 22.00 Uhr **Techno: BAD COFFEE RECORDS**

\* Die ermäßigten Preise gelten für Clubmitglieder, Schüler, Studenten und Inhaber des Stadtpasses Kirchheim

VVK-Stelle: Juwelier Schairer, beim Rathaus, Kirchheim, Telefon 0 70 21 / 24 04 (nur Barzahlung möglich)  
Restkarten gibt es wie immer an der Abendkasse.



## Programminfo

Do 4. 11.  
20.00 Uhr

Ein Lied für die Vermissten:  
**PIERRE JARAWAN**



Welcher Ort passt besser für Pierre Jarawans Buchpräsentation in Kirchheim als die Bühne, auf der Pierre Jarawan künstlerisch als Poet und Slamer groß geworden ist. Im März 2020 erschien sein lang erwarteter neuer Roman „Ein Lied für die Vermissten“. Sein Roman-

debüt „Am Ende bleiben die Zedern“ (2016), für das er Auszeichnungen und Preise erhielt, war ein Sensationserfolg und ist heute, übersetzt in viele Sprachen, ein internationaler Bestseller.

Die Frankfurter Neue Presse schreibt über ihn: „Jarawan schreibt fesselnd, rasant und lebensprall und spürt dabei stets der Frage nach, was es bedeutet, von mehreren Kulturen zugleich geprägt zu sein.“

Pierre Jarawan wurde 1985 als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter in Amman, Jordanien, geboren, nachdem diese vor dem libanesischen Bürgerkrieg geflohen waren. Im Alter von drei Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. 2012 wurde er Internationaler Deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Pierre Jarawan lebt in München.

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 10,-/8,-\***

Fr 5. 11.  
20.30 Uhr

Radikaler Voodooobbluesrock:  
**THE ALMOST THREE**



Eine musikalische Achterbahnfahrt, mit Anleihen an die Moves von George Clinton's P-Funk, Neil Young, Jimi Hendrix und natürlich ... dem Blues. The Almost Three veröffentlichten am 10. Januar 2020 ihr nunmehr fünftes Album „It's Just Music“ auf Vinyl und CD und gehen damit durch 20

Städte in Deutschland auf Tour. Die drei radikalen Voodooobbluesrockverfechter bleiben auch 2021 ihrer Devise treu, Funk, Blues und Rock'n'Roll so zu mischen, dass sowohl bei den eigenen Songs, wie auch bei den wenigen Coverversionen, das Resultat auch weiterhin in keine gängige Schublade passt. Wer die Mülheimer live erleben will, muss sich auf Spielfreude, virtuosens Zusammenspiel und ein groovendes Bluesrock-Crossover-Monster gefasst machen.

„The Almost Three ist sicher eine der heißesten Formationen, die in Deutschland in dieser kleinen Besetzung mit Schlagzeug, Bass und Gitarre unterwegs sind“ (JAZZthing 04.2019)

„If The Almost Three ever pull into your local club, be there – it could be a hell of a good night.“ Über Röck Magazine (UK)

Martin Ettrich: Git/Voc (u.a. Birth Control)

Hannes Vesper: Bass/Voc (u.a. Birth Control, ex Lee Scratch Perry)

Nico Atzeni: Drums

<https://almostthree.de>

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 16,-/10,-\***

## Programminfo

Sa 6. 11.  
20.30 Uhr

Groove Chanson:  
**BARTHROEMER**



Auf dem Programm steht Eigenes in deutscher Sprache, gänsehauttreibend und hitverdächtig. Die ebenso wort- wie stimmungswalrige Sängerin Astrid Barth schreibt Texte, die plausibel erscheinen ohne zu dozieren, die tief empfunden sind ohne kitschig zu wirken. Sie wird niemals müde, ihre

Zuhörer zum Anderssein und Mitdenken zu motivieren und hält über einen ganzen Abend hinweg jene seltene Spannung, mit der man eine Bühne elektrisieren kann.

Sie wird von dem wunderbaren Gitarristen Philipp Roemer kontrapunktiert, dessen Grooves mit Leichtigkeit und Souveränität daherkommen, dessen Akkordreichtum dem seiner melodischen Einfälle gleichkommt, und der hin und wieder mit einer zweiten Gesangsstimme Glanzlichter setzt. Kluge Lieder, Persönliches und Zeitbezogenes, jazziger Sound, röhrende Stimme der Texterin, Komponistin und Sängerin Astrid Barth, eingängiges Gitarrenpicking und Arrangements von Philipp Roemer sind eine außergewöhnliche und eindrucksvolle Kombination.

<https://gesangundgitarre.de>

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 13,-/7,-\***

Fr 12. 11.  
20.30 Uhr

Derek plays Eric:  
**ANDREAS WILLERS/JAN RODER/CHRISTIAN MARIEN**



Die Kritiker überschlagen sich: „Grandios“, „wunderbar krass“, „furiös“, „fulminant“ ... Die Gitarristen Derek Bailey und Eric Clapton haben in den 60ern in der Musik wichtige Impulse gesetzt, Bailey im freien Jazz, Clapton im Blues-Rock. Andreas Willers erinnert mit diesem

Projekt an die glücklichen Tage, als Rock und freie Improvisation noch eins waren und die Musik noch nicht ins Korsett des mitsingbaren Lieds gepresst wurde.

Drei Meister des famos zelebrierten musikalischen Stilbruchs versprühen eine beinahe anarchistische Energie. Wie bei einer gigantischen akustischen Explosion werden die unverkennbaren Einflüsse von Derek Bailey, Eric Clapton, John McLaughlin, Duke Ellington, Charles Mingus und Jack Bruce in die Luft geworfen und immer wieder neu verwertet. Das Ergebnis ist ein faszinierendes Klanggebräu aus einer experimentellen Spielauffassung und Spurenelementen der Jazztradition.

Andreas Willers ist einer der europaweit wichtigsten Avantgardisten der Jazzgitarre. Auch Bassist Jan Roder und Schlagzeuger Christian Marien gehören zu den meistbeschäftigten Musikern in Berlins boomender Jazz- und Improvisationsszene, die mit vielen wichtigen Vertretern der Avantgarde bis in den Bereich der Rockmusik gearbeitet haben. Jahrelange gemeinsame Erfahrungen in unterschiedlichsten Konstellationen ermöglichen ihnen die intuitive Handhabung des Ausgangsmaterials, ohne eigenes Profil aufzugeben. Das Ergebnis ist ein irrwitziges Klanggebräu aus britischem Blues- und Jazz-Rock, einer experimentellen Spielauffassung und winzigen Spurenelementen der Jazztradition.

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 20,-/15,-\***

## Programminfo

Do 18. 11.  
20.30 Uhr

Acoustic-Blues:  
**BLUES COMPANY-DUO**



Toscho Todorovic & Mike Titre, die kahlen Köpfe der Blues Company akustisch im Duo. In den 41 Jahren ihres Bestehens ist die Blues Company zu einem Markenzeichen geworden. Bandgründer ist der Sänger, Gitarrist, Komponist und Sound-Abenteurer – Todor „Toscho“ Todorovic, der nahezu sein ganzes persönliches

und künstlerisches Potential diesem Abenteurer Blues Company widmet. Zusammen mit seinem Bandkollegen der letzten 37 Jahre, Mike Titre (Gitarre, Slidegitarre, Bluesharp und Gesang) haben die beiden ein Programm erarbeitet, in dem sie gänzlich auf „Stromgitarren“ verzichten – handgemachte Musik ohne Elektronik. Ungewohnte Klänge für eingefleischte BC-Fans – denn so hat man die beiden Herren noch nie zu Gehör bekommen. In Duoformation (Gesang, Mundharmonika, Gitarre & Dobro) wagen sie sich ganz weit zurück in die Ursprünge des Blues. In diesem außergewöhnlichen Programm werden, viele alte Standards von Robert Johnson bis Muddy Waters, gepaart mit Titeln ihrer zahlreich erschienenen Tonträger. Die Musik wird nicht so rockig wie gewohnt, dafür swingender und leichter und gefühlvoll – ganz nahe und intensiv am Publikum – wie gewohnt niveaull und witzig vorgetragen. Ein Leckerbissen für Liebhaber der akustischen Musik. Die bisherige, teils enthusiastische Resonanz ihres geschätzten Publikums gibt dem Duo durchaus Recht, sich diesem wagemutigen Unterfangen angenommen und gewidmet zu haben. Denn „wie es in Musikerkreisen heißt: Ob ein Lied wirklich gut ist, erkennt man daran, ob es – nur in Begleitung einer Gitarre – am Lagerfeuer gut klingt ...“ [www.bluescompany.de](http://www.bluescompany.de)

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/13,-\***

Fr 19. 11.  
20.30 Uhr

Wirf Dein Leben Weg:  
**DIE GRÜNE WELLE**



DIE GRÜNE WELLE. Das ist weder Gemüseauflauf noch vegetarischer Schinkenspicker. Nicht Veggischnitzel, nicht Chili sin carne. Aber wer würde nicht am liebsten die halbe Speisekarte querbeet bestellen, weil die Entscheidung so schwer fällt und halt alles irgendwie schmeckt?

DIE GRÜNE WELLE macht es da einfach: An der Schnittstelle zwischen Punkrock und Deutschrap reichern Haiko (Gesang, Bass), Locke (Sprechgesang), Alvin (Gitarre, Gesang) und Leon (Drums) diese ohnehin schon explosive Mischung gekonnt mit Elementen aus den Bereichen Indie und Ska an, wozu vor allem Saxophonistin Lizzy die besondere Note(n) beiträgt. Als Topping geben sich gerappte deutsche Texte und hymnisch gesungene Refrains die Klinke in die Hand. Inhaltlich läuft das hier dann aber doch nach guter, alter Punkrockmanier: Zwischen Sinnkrise und Politik spielt sich die Band ihrem Namen getreu nonstop geradeaus in die Ohren des geeigneten Zuhörers.

<https://diegruenewelle.net>

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 14,-/8,-\***

## Programminfo

Sa 20. 11.  
20.30 Uhr

Kl: Künstliche Idioten!  
**PHILIPP WEBER**



Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Künstliche Intelligenz: Der Mensch rast in die Zukunft. Doch statt nach vorne zu blicken, starren alle auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis stolpert so gebückt ins nächste Millennium, dass er

den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Jahrelang hat die Stasi dem Onkel Heinz die Wohnung verwanzt und heute kauft er sich Alexa. Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Super, dann haben wir endlich Zeit für was Sinnvolles! Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles gemacht, nur weil er dafür Zeit hat? Wo ist das Bier zum Downloaden? Man möchte als analoger Affe wirklich entsetzt von seinem Baum runterbrüllen: „Oh Gott, Mensch! Wo willst du denn eigentlich hin?“ Aber es gibt Hoffnung! Denn in der Zukunft wartet jemand auf Sie: Philipp Weber. Mit seinem Programm „Kl: Künstliche Idioten!“ ist er unter die Propheten gegangen. Er gilt jetzt schon als die kabarettistische Neuaufgabe des Orakels von Delphi. Wo Hellsäher nur schwarzsehen, bringt Philipp Weber Sie zum furchtlosen Lachen.

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/15,-\***

Fr 3. 12.  
20.30 Uhr

„Histoires“  
**MARION & SOBO BAND**



Geboren aus der Begeisterung für das Reisen und für Sprachen erschafft das französisch-deutsch-polnische Quintett seinen eigenen modernen Stil aus vokalem Gypsy Jazz, globaler Musik und Chanson. Dabei handelt es sich nicht um das bloße Aneinanderreihen kultureller Versatzstücke, sondern um gefühlte lebendige Realität: Die

Musiker sehen sich als Bürger Europas und der Welt. Marion & Sobo Band singt und spielt mit viel Charme, Humor, Leichtigkeit und Spielfreude für ein kultur- und generationsübergreifendes Publikum.

Das Herz der Bonner Band sind die franko-amerikanische Sängerin Marion Lenfant-Preus und der polnische Gitarrist Alexander Sobocinski, genannt Sobo. Neben ihren Eigenkompositionen interpretieren sie einige Klassiker als Hommage an ihre musikalischen Wurzeln von West- und Ost-Europa zwischen dem französischen Swing der 30er bis hin zu den traditionellen Melodien des Balkan.

Ebenso bunt und vielfältig ist die musikalische Sprache der Band, die vor allem vom Gypsy Swing „à la Django“ geprägt ist: akrobatische Gitarren-Soli und beeindruckendes Geigenspiel neben kraftvollem Kontrabass und dem perkussiven Off-Beat der Begleitgitarre. Aber dazwischen werden immer wieder auch andere Töne hörbar. Es gibt improvisierte Passagen, leise Klangbilder und impressionistische Momente: etwa die Violine im Dialog mit der Singstimme, warme Basstöne, mit dem Bogen gestrichen, luftige und intime Gitarren-Spielereien und auch Anklänge an die Chanson-Tradition oder an Balkan-Rhythmen. Jeder Song folgt seiner eigenen erzählerischen und musikalischen Dramaturgie.

[www.marionandsobo.com/](http://www.marionandsobo.com/)

**VVK: Juwelier Schairer, beim Rathaus: Eintritt EUR 18,-/12,-\***